



In diesen Boxen lagert Lehmann die verschiedenen Loks und Wagen seiner Sammlung.

er sich dort daran, eine aus Modulen bestehende Segmentanlage zu planen und zu bauen. Doch habe ihm meist die Zeit gefehlt, um seine Modelle fahren zu lassen. Nach dem Stellenwechsel nach Liestal kam noch das Fehlen des Platzes zum Aufbau der Schienentrassees hinzu, das es ihm erschwerte, dem Bahnspass mit seinen

zahlreichen Lokomotiven und Wagen (siehe Infobox) im Massstab 1:45 zu frönen.

Einfach zu transportieren

«Ich wollte etwas Transportables machen, das sich auf einfache Weise auf- und abbauen lässt», führt der Eisenbahnmodellbauer – so lautet die Eigendefinition – zu

seinem Werk aus, das er akribisch dokumentiert hat (siehe Kontext). Die Segmente bestehen nach Angabe von Gerhard Lehmann aus einem Grundrahmen aus gehobelten Fichtenlatten von 20 × 50 mm und einer Abdeckung aus Spanplatten (13 mm) und Pappelspertholz (6 mm), die verleimt und geschraubt ist. Die Länge der geraden Segmente ist auf 1 m des Schienenprofils fixiert. Im Kreissegment der Spuren 0 und 0m wird für die Aussenschiene ebenfalls das 1-m-Schienenprofil verwendet.

Funktion der Verbindung

Aneinandergefügt werden die einzelnen Segmente stirnseitig mit zwei Zentrierzapfen und einer Schraube mit U-Scheiben und einer Flügelmutter. Die Positionslöcher und das Loch für die Verbindungsschraube werden dabei mithilfe einer Lehre gebohrt. Und die Gleisprofile werden mit Laschen verbunden. Für die Stromversorgung der Züge hat Lehmann unter der Kastenmitte zweipolige Buchsen mit Bananensteckern angebracht. Die Verbindung erfolgt über Kabel. Die Versorgung mit Fahrstrom und Schaltstrom für die Weichenmotoren, die Signale und die Beleuchtung wird von den Stromquellen durch einen Dreifachstecker hergestellt. Die eingebauten Weichen sind motorisiert und die Herzstücke polarisiert.

Oval nur in 0m möglich

Gerhard Lehmann ist nach der Pensionierung nach Winterthur umgezogen, wo er in einem Mehrfamilienhaus wohnt und im



Die selbst gebauten Segmente auf einem Wandregal im Bastelraum.



Sie werden mit Zentrierzapfen und Schrauben miteinander verbunden.